

HOCHSCHULE  
HANNOVER  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES  
AND ARTS

–  
*Fakultät III  
Medien, Information  
und Design*



# Rigging Point

Studiengang  
Veranstaltungsmanagement

FÜNF - Sept. 2014



## LONDON



### „Vorberichterstattung“

Donnerstagabend, 25. September, 20:50 Uhr Ortszeit, Flughafen Hannover. Endlich ist es soweit:

Der Studiengang Veranstaltungsmanagement fliegt nach London!

Die Studierenden verbringen den Abreisetag wie gewohnt größtenteils mit Arbeiten. Anschließend, nachdem die letzten Dinge in den Koffer gepackt, das Handgepäck

geschultert und die Verbindung zum Flughafen herausgesucht wurde, geht es los.

„Ich habe das Merkwürdigste gesehen, was die Welt dem staunenden Geiste zeigen kann, ich habe es gesehen und staune noch immer ... ich spreche von London.“

- Heinrich Heine

Das BVM-Team freut sich auf die Exkursion und wünscht allen Teilnehmern viel Spaß.



## REAKKREDITIERUNG

Einen Studiengang zu reakkreditieren - das ist ein bisschen wie Frühjahrsputz: Alles wird in die Hand genommen, abgestaubt, genau betrachtet und auf seinen Wert geprüft. Behalten oder wegwerfen, umstellen oder zurück an dieselbe Stelle, modernisieren, renovieren, Altes vielleicht vom Dachboden zurückholen, Anderes dort sicher lagern? Auch bei einer Reakkreditierung müssen diese Entscheidungen getroffen werden und viele andere noch dazu. Dabei steht der Gesichtspunkt, ob es den Studierenden nutzt, natürlich an erster Stelle. Es geht um die Verwertbarkeit des Gelernten im Beruf, um Anschlussfähigkeit für weiterführende Studienangebote. Sind die Absolventen nach bestandener Prüfung aber auch besser zum gesellschaftlichen Engagement in der Lage? Wurden Sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt? Der Akkreditierungsrat fordert neben der wissenschaftlichen Befähigung und der zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit auch dies als Ziel der Qualifikation durch das Studium. Deshalb war es wichtig, dass Kerstin Bolm und Marc Meinke gemeinsam mit Studierenden des Faches die Pläne zur Reakkreditierung diskutiert und die Rückmeldungen in die ersten Planungen integriert haben. Auf der Klausur zum Ende des zurückliegenden Semesters haben wir das Profil ge-

meinsam weiter geschärft und über die Auswertung von Modulhandbüchern aus dem In- und Ausland weitere Impulse organisiert.

In der Planung sind nun als Kernmodule BWL/VWL, Recht, Veranstaltungstechnik, kommunikative und methodische Kompetenzen, Veranstaltungskonzeption und Marketing vorgesehen. Der Stellenwert der Praxisprojekte und der Wahlschwer-

### Studiengang Veransta-

1. Semester	2. Semester	3. Semester
Grundlagen BWL Grundlagen VWL Führung, Kosten- und Stungsrechnung	Steuern und Versicherungen Investition und Finanzierung Budgetierung	P R
Wirtschaftsrecht Arbeits- und Sozialrecht	Veranstaltungsrecht Vertrags- und Urheberrecht	
Lichttechnik Stereographie und Rigging	Tontechnik Präsentationstechnik Special-Effects	

punkte bleibt erhalten. Als eventualisierter Studiengang wird das 3. Semester als Praktikum-Semester geplant.

Im nun startenden Wintersemester werden keine neuen Studierenden mehr aufgenommen. Derzeit werden die umfangreichen Akkreditierungsunterlagen vorbereitet und dann der ACQUIN vorgelegt. Die Akkreditierungsagentur prüft, ob alle Auflagen, die mit der Reakkreditierung eines Studiengangs verbunden sind, auch tatsächlich erfüllt sind. Nach der Prüfung vergibt sie die begehrte Urkunde und das entsprechende Siegel. Übrigens müssen alle Studiengänge in regelmäßigen Abständen reakkreditiert werden. Meist läuft die Akkreditierung nach fünf Jahren aus. Es ist eben nicht alles wie beim Frühjahrsputz. Das Großreinemachen hält ja selten fünf Jahre vor.

(Gernot Gehrke)

## PORTRAIT



**Name:** Randell R. Greenlee  
**Alter:** 56 Jahre  
**Status:** verheiratet, 2 Stieftöchter (30 und 33 Jahre)  
**Hobbies:** Musik: A cappella Chor (Klassik)  
Gitarre (Folk/Rock)  
**Motto:** All the world's a stage,  
And all the men and  
woman merely players.  
(William Shakespeare; „As You Like It“; Act II; VII)

### Ausbildung/Studium:

1976-1978 Bachelor of Science Programme (Technical Theater)  
Oklahoma City University  
 1978-1979 Exchange Student: Georg-August Universität, Göttingen  
 1979-1982 Bühnenbildassistent: Thomas Richter Forgách

### So sieht ein „normaler“ Tag in Randell Greenlees Leben aus:

Ich stehe um ca. 5:30 Uhr auf und fange, nach einem Frühstück mit Müsli und einem starken Kaffee, um ca. 6:45 Uhr mit der Arbeit an. Da mein Büro zu Hause ist, kann ich den Tag sowie Pausen gut selbst bestimmen. Manchmal muss ich doch eine Schlafpause nachmittags einlegen – wenn die Aufgaben dies erlauben. Da meine Frau berufstätig (Grundschullehrerin) ist, schaffe ich es manchmal ein gemeinsames Mittagessen vorzubereiten. Ich versuche die Arbeit spätestens um 17:30 Uhr ruhen zu lassen. Danach spiele ich gerne Gitarre oder unternehme etwas mit meiner Frau. Wir mögen beide Konzerte der klassischen Musik.

Da ich auch für den VPLT tätig bin, bin ich oft unterwegs. Dann kann ein „normaler“ Tag anders aussehen: Fahrt mit dem PKW zum S-Bahnhof Bad Pyrmont; Fahrt mit der Bahn nach Berlin; Fahrt mit dem Bus nach Tegel; Flug nach Peking; Fahrt mit dem Taxi zum Hotel; Duschen; Fahrt mit dem Taxi zur Messe; Besuch der Messe, Gespräche mit Partnerverbänden und Besuch des Symposiums; Fahrt mit dem Bus zum „Awards Dinner“; Fahrt mit dem Bus zu Hotel. Dann gibt es, nach einem 29-Stunden „Tag“, endlich Ruhe.

(Randell R. Greenlee)

## IMPRESSIONEN BACHELORFEIER



### „Wir gratulieren“

Nach Redaktionsschluss der letzten Ausgabe des Rigging Points haben noch folgende Absolventen ihren Abschluss geschafft:



Lukas Kampkötter

Tanja Kudrets

Kristina Orsulic

Florian Seeber

Isabel Vidiella

v.l.n.r.: Martin Steinfeldt, Tabea Lorenz, Jenny Fenske, Daniel Schneider, Hanna Stracke, Maike Hogrefe, Liesa Berlinecke, Jolanta Buske, Kristina Orsulic, Isabel Vidiella, Kerstin Bolm



## PRAXISPROJEKTE

### „Asphalt“

Das zweite Fachsemester widmete sich unter der Leitung von Gernot Gehrke dem Praxisprojekt Asphalt. Hier ging es um die Konzeption und Planung einer Veranstaltung zum 20. Jubiläum der hannoverschen Straßenzeitung Asphalt.

Asphalt ist die führende Straßenzeitung in Hannover und Umgebung und zeichnet sich durch einen besonderen Vertriebsweg aus: Wohnungslose und Bedürftige verkaufen die Zeitung auf den Straßen Hannovers und erhalten pro verkaufter Zeitung einen Eigenanteil.

Im Gespräch mit dem Redakteur Volker Macke und Geschäftsführer Reen Stade, wurden Vorstellungen und Ziele von Asphalt ermittelt. Danach ging es an die Konzeption eines Events. Diese ging in die Planung einer Fachtagung für die journalistische Fachöffentlichkeit über. Ziel der Tagung ist es, durch Gespräche mit Experten und Vertretern regionaler Medien die publizistische Relevanz der Straßenzeitung zu erhöhen. Innerhalb des Projektes hatte jede(r) Studierende eigene Gewerke, wie z.B. Marketing und PR, Budgetplanung, Zeitplanung und Location-suche. In regelmäßigen Abständen wurde die Asphalt-Redaktion besucht, um sich mit Herrn Macke und Herrn Stade über den Stand des Projektes auszutauschen. Die

Ergebnisse des Projektes wurden am Ende des Semesters als Prüfung vor Herrn Gehrke präsentiert.

(Julian Ederleh, 5. Jahrgang)

### „aha“

Unser Praxisprojektteam, bestehend aus Richard Koch, Michael Klein, Ricarda Estkowski, Katrin Berojan und Dilâra Paul, ist von Petra Binner betreut worden. Wir schlossen eine Kooperation mit „aha“ dem Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover und beteiligten uns an der Organisation für den 27. Entdeckertag am 14. September 2014 in Hannover. Der Entdeckertag ist eine jährliche Veranstaltung mit der Jung und Alt angesprochen werden sollen und an sämtlichen Aktionen teilnehmen können. Im Vordergrund steht hier das Erforschen der Angebote die Hannover zu bieten hat, dem spielenden Lernen und natürlich dem Spaß. Unsere Gruppe organisierte in Absprache mit „aha“ kreative Spiele, die auf dem Opernplatz und der Deponie in Hannover stattfinden werden. Mit diesen soll den Besuchern das Verständnis und Verantwortungsbewusstsein für unsere Umwelt nahegebracht werden.

(Ricarda Estkowski und Dilâra Paul, 5. Jahrgang)

## WAHLSCHWERPUNKTE

### „WSP Kunst und Kultur“

Die Studierenden des Wahlschwerpunkts Kunst und Kultur aus dem 3. Jahrgang hatten, dank Herrn Greenlee, im Sommersemester die Möglichkeit am 24. Internationalen Feuerwerkswettbewerb in den Herrenhäuser Gärten in Hannover dabei zu sein.

Für die zwei Hausarbeiten war die Studiengruppe zusammen mit Herrn Greenlee am 28. März für einen ersten Location-Besuch in den Herrenhäuser Gärten. Sie bekamen von Thomas Amelung, seit 15 Jahren Gartenmeister in Herrenhausen, eine Führung durch die klassischen Barockgärten.

Am 17. Mai durfte die Gruppe erneut in die Herrenhäuser Gärten, diesmal zum ersten Wettkampf in diesem Jahr. Vor Beginn der Darbietung des tschechischen Feuerwerks wurde der Abend zur Unterhaltung mit Walking Acts und Bühnenkleinkunst gestaltet.

(Thomas Bruhnke, 3. Jahrgang)

### „WSP Hotel und Tourismus“

Auf dem Messegelände in Berlin findet jährlich die Weltleitmesse des Tourismus statt – die ITB (Internationale Tourismus-Börse). In diesem Jahr nutzten die Studierenden des Wahlschwerpunktes Hotel und Tourismus am 06. März die Möglichkeit, an einem Fachbesuchertag dort teilzunehmen. Die ITB bot auch dieses Jahr ein spannendes Kongressprogramm mit vielen Fachvorträgen und Workshops. Die Anreise dauerte nur zwei Stunden mit dem ICE und guter Laune. Vor Ort teilten sich die Studierenden des WSP auf, um die vorab gewählten Fachvorträge zu besuchen und die Aussteller zu erkunden. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden nach der Reise ausgewertet und in die Lehrveranstaltung eingebracht.

(Marietta Schwarze, 3. Jahrgang)



## WAHLSCHWERPUNKTE



### „WSP Sport und Freizeit“

Dieser Wahlschwerpunkt machte auch im Sommersemester seinem Namen wieder alle Ehre.

Am 09. Mai besuchten die acht Studierenden zusammen mit Klaus Geske den Seilgarten in der Eilenriede in Hannover. Der Besuch war ein Geschenk von Heike Faber von der Stadt Hannover für die Hilfe bei einer Veranstaltung im Vorfeld.

Nach einem kurzen Vortrag von Marco, einem der Kletterguides, über die Methoden und Vorgehensweisen im Seilgarten Eilenriede, machte er mit der Gruppe zwei Teambuilding-Übungen. Nach grandiosen Lösungswegen und großem

Lob (in erster Linie von den Studierenden selbst) ging es ans Klettern in luftiger Höhe. Mit Hilfe einer zweiten Trainerin, Kathrin, wurde die Gruppe mit Klettergurten ausgestattet und sogleich die ersten Gehversuche in ca. 5 Meter Höhe unternommen.

Die Schritte waren zunächst noch etwas wackelig und ungewohnt, wurden aber immer sicherer und schneller. So machte sich die Gruppe an erste Partnerübungen, wo einem der Partner, im wahrsten Sinne des Wortes, Halt gab.

Ein gelungener Abschluss war der „Giant Swing“, eine Riesenschaukel mit Start in ca. 15 Meter Höhe.

(Thomas Bruhnke, 3. Jahrgang)

## WEIHNACHTSFEIER



„Weihnachtsfeier 2013“ des Studiengangs

Auch ohne neuen Jahrgang - dem sonst die Aufgabe der Planung zufällt - möchten wir dieses Jahr wieder eine BVM-Weihnachtsfeier veranstalten. Die Planung haben dieses Jahr Alina Brünjes, Sara Jarosch, David Lampe und Thomas Bruhnke übernommen.

Dieses Komitee, mit Vertretern aus allen Jahrgängen, plant in mehreren Treffen die Feier. Gerne nehmen die Organisatoren auch Ideen und Anregungen auf.

Alle Studierenden, Professoren und externe Dozenten sind am 12.12.2014 herzlich eingeladen.

Alle weiteren Informationen über die Location, Uhrzeit etc. bekommt Ihr mit der offiziellen

Einladung. Das Planungsteam freut sich auf die Feier mit vielen Überraschungen und der Preisverleihung des Gewinnspiels.



## GEWINNSPIEL

1. Ä E G H K N N P T U

2. A A E H I P P R S S X

3. A D E E G I I K K N R R T U

4. A C E G I N R T

5. A C I L N O O T

6. B E F G I I N R

7. A B C C E E G H H N N P R S U

8. E I K N O R S U X

9. A A E E E K L N N O R R R S T T T V Z

Wir verlosen unter allen richtigen Einsendungen eine Überraschung, die auf der Weihnachtsfeier überreicht wird.

Für die Teilnahme sendet ihr das Lösungswort mit dem Betreff „Gewinnspiel“ per Mail an:  
[veranstaltungsmanagement@hs-hannover.de](mailto:veranstaltungsmanagement@hs-hannover.de)

Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2014.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Hochschule Hannover sowie deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt.

## LAST BUT NOT LEAST ...

### „Daniela Barrera“

Wir freuen uns zum 01. September Daniela Spott de Barrera bei uns als Vertretungsprofessorin mit einer halben Stelle begrüßen zu dürfen. Frau Barrera war in den vergangenen Semestern schon bei uns als Lehrbeauftragte tätig und übernimmt dieses Semester die Lehrveranstaltungen „Mediensysteme“, „Online/Print“ sowie „Texten und Präsentieren“.



### „Stellenbesetzung ab 01. September und Frau Gelwert ab Januar 2015“

Des Weiteren begrüßen wir ganz herzlich Herrn Marcus Birkner der seit 01. September im Büro BVM arbeitet.

Frau Gelwert wird ab Januar aus ihrer Elternzeit zurück kommen.



### „Kristina Gelwert“

Der Studiengangnachwuchs besuchte uns und erkundigte sich bereits nach den Zulassungsvoraussetzungen für 2032.



**HOCHSCHULE  
HANNOVER**  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES  
AND ARTS

–  
*Fakultät III*  
*Medien, Information*  
*und Design*



## **Impressum:**

Hochschule Hannover  
Fakultät III - Medien, Information und Design  
Abteilung Information und Kommunikation  
Studiengang Veranstaltungsmanagement (BVM)  
Expo Plaza 12  
30539 Hannover

Telefon: +49 511 9296-2675  
Fax: +49 511 9296-2603  
veranstaltungsmanagement@hs-hannover.de  
www.hs-hannover.de/f3

Ansprechpartnerin des Studiengangs:  
Kerstin Bolm  
Tel.: 0511 - 9296 2675  
E-Mail: kerstin.bolm@hs-hannover.de

Redaktion:  
Thomas Bruhnke  
3. Jahrgang BVM  
E-Mail: veranstaltungsmanagement@hs-hannover.de